

Liebe/r,

mir geht es mal gut und mal schlecht, mal bin ich traurig und dann wieder froh, mal bin ich sehr ängstlich und dann wieder total mutig, mal ist mir alles egal, sogar wie es mir geht. An einen Tag bin ich ganz ruhig, am nächsten fahren meine Gefühle Achterbahn. Ich frage mich manchmal, ob meine Gefühle mich steuern oder ob ich sie steuere. Machen sie mit mir, was sie wollen, oder sind sie das, was mich ausmacht?

Woher kommen die Gefühle in mir?

Lieber

wenn ich auf etwas Schönes warte, auf meinen Geburtstag oder auf Weihnachten, dann dauert es so unglaublich lange bis dahin. Wenn es dann aber soweit ist, dann verfliegt die Zeit geradezu. Und wenn ich darauf achte, geht alles noch viel langsamer oder schneller. Was ist die Zeit? Sie ist etwas Merkwürdiges. Vergeht sie wirklich unterschiedlich? Hat sie einen Anfang? Wird sie zu einem Ende kommen? Und noch mehr frage ich mich:

Wo bleibt die Zeit, wenn sie vergangen ist?

Timo, 11 Jahre

Lieber

an vielen Orten der Welt ist Krieg. Menschen verlassen verzweifelt ihr Land, um in der Fremde eine neue Heimat zu suchen. Viele werden in unserem Land aufgenommen. Bei uns helfen zahlreiche Menschen mit, damit sich die Flüchtlinge willkommen fühlen und ein neuer Anfang gelingt. Andere sind misstrauisch oder sogar fremdenfeindlich und würden am liebsten die Grenzen schließen. Wenn ich sehe, was auf der Welt Tag für Tag alles passiert, muss ich mir zwei Fragen stellen:

Woher kommt das Gute und warum gibt es das Böse?

Friedrich, 12 Jahre

Lieber

manchmal frage ich mich: Habe ich eher zu viel Angst oder eher zu wenig? Ich fürchte mich vor Spinnen und Haien, doch das scheint mir eigentlich etwas übertrieben. Denn was soll mir eine kleine Spinne schon tun? Werde ich überhaupt jemals einem Hai begegnen? Ich habe dennoch das Gefühl, dass die Angst auch etwas Sinnvolles im Leben ist. Doch sie macht es mir manchmal wirklich schwer. Deshalb frage ich mich und dich:

Warum gibt es die Angst und wie gehe ich damit um?

Enna, 10 Jahre

Lieber Rainer Oberthür,

im Sommer liege ich gern tagsüber im Garten auf dem Rasen und schaue nach oben in den Himmel. Manchmal entdecke ich alle möglichen Bilder in den Wolken oder bei Sonnenschein fängt der blaue Himmel an zu funkeln, sodass ich unzählige winzige Lichtpunkte tanzen sehe. Dabei fallen mir lauter Himmels-Fragen ein: Wie groß ist der Himmel oder hört er niemals auf? Sind wir eines Tages bei Gott im Himmel? Was meinen wir eigentlich, wenn wir vom Himmel reden? Ist Gott wirklich im Himmel?

Wie ist das mit dem Himmel und mit Gott?

Stella, 9 Jahre

Dein _____

Liebe

ich singe gern und noch lieber höre ich Musik. Oft mache ich es mir auf meinem Bett gemütlich, setze mir die Kopfhörer auf und tauche ein in die Klänge und Worte meiner Lieblingslieder. Was ich höre, suche ich nach meiner Stimmung aus. Besonders mag ich Musik, die Bilder und Gefühle in mir weckt. Am liebsten höre ich wunderbar traurig-schöne Musik, die mich ruhig werden lässt und mir beim Nachdenken über das Leben hilft. Bei solcher Musik bekomme ich manchmal eine Gänsehaut, bin richtig glücklich und hebe fast ab. Ich finde das merkwürdig:
Warum kann mich Musik so froh machen?

Carmen, 12 Jahre

Dein _____

Liebe/r

manchmal denke ich über meine Zukunft nach. Was werde ich nach der Schule lernen? Werde ich einen Beruf haben, der zu mir passt? Finde ich einen Menschen, den ich liebe? Werden wir heiraten? Wo werden wir wohnen? Werden wir Kinder haben? Wie finde ich immer den Weg, der mir gefällt? Wenn ich mir mein weiteres Leben vorstelle, frage ich mich vor allem:

Werde ich glücklich sein?

Felix, 10 Jahre

Liebe/r

am liebsten möchte ich alles wissen und verstehen. Doch ich merke: Je mehr ich lerne, umso mehr wird mir klar, was ich nicht weiß. Je mehr ich Antworten auf meine Fragen finde, umso mehr Fragen fallen mir ein. Je mehr ich meine zu wissen und zu verstehen, umso klarer wird mir, dass ich nicht alles verstehen kann. Das geht mir besonders so, wenn es ums Glauben geht.

Deshalb frage ich dich: Was heißt eigentlich Glauben? Muss ich mich zwischen Glauben und Wissen entscheiden? Was glaubst du:

Ist Glauben weniger oder mehr als Wissen?

Vera, 12 Jahre

Liebe Vera!

Meine 1. Antwort: _____

Meine 2. Antwort: _____

Lieber Rainer Oberthür,

mir erscheint das Leben so unglaublich vielfältig, oft unübersichtlich, manchmal bedrohlich, oft wunderbar, manchmal total leicht, dann wieder sehr schwer. Es gibt so viel, was mich ablenkt, was mich vergessen lässt, dass das Leben ein Geschenk ist. Bei all dem, was mir Tag für Tag begegnet, muss ich mich ständig entscheiden, mache ich dies oder das, gehe ich nach links oder nach rechts, kaufe ich dies oder das oder nichts, treffe ich den einen Menschen oder andere. Vielleicht hilft mir bei alledem deine Antwort auf meine Frage:

Was ist das Wichtigste im Leben?

Lioba, 11 Jahre

Lieber Rainer Oberthür,

früher dachte ich, ich werde Jahr für Jahr älter und klüger und werde das Leben immer mehr verstehen. Doch nun wird mir mit jedem Jahr meines Lebens klarer: Ich möchte mich und die Welt verstehen, woher wir kommen und wohin wir gehen, und schaffe es nicht. Ich möchte begreifen, warum es das Leid und den Tod gibt, und schaffe es nicht. Ich möchte das Geheimnis lösen, das Gott und jeder Mensch ist, und werde es nicht schaffen. So frage ich mich und dich:

Was bleibt, wenn wir uns und Gott und die Welt nicht verstehen?

Christiane, 13 Jahre

Dein _____